

Medienbeirat

Protokoll der 5. Sitzung

Tag der Sitzung: 25.06.2009
Ort der Sitzung: Kreismedienzentrum, Bahnhofstr. 14, 41472 Neuss

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr
Ende der Sitzung: 16.45 Uhr
Den Vorsitz führte: Herr Radmacher/Herr Rehse (ab TOP 3)

Teilnehmer

- Dierselhuis, Norbert, Leiter des Kreisjugendamtes
- Dietrich, Dr. Rüdiger, Vertreter der FDP-Fraktion
- Fischer, Horst, Vertreter der SPD-Kreistagsfraktion (bis 16.30 Uhr)
- Flick, Dr. Martina, Vertreterin der UWG
- Heling, Manfred, Leiter des Medienzentrums
- Ingenhoven, Stefan, Vorsitzender des Schulausschusses
- Lonnes, Tillmann, Kulturdezernent
- Radmacher, Franz-Josef, Vertreter der CDU-Fraktion (bis 16.30 Uhr)
- Rehse, Reinhard, Vorsitzender des Kulturausschusses
- Schalis, Lothar, pädagogischer Leiter des Medienzentrums
- Schöttgen, Susanne, Vertreterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gäste:

- Herr Dittich, Berufsbildungszentrum Neuss, Weingartstrasse
- Herr Beyenburg, Leiter des Tonstudios im Kreismedienzentrum

TOP 1: Begrüßung

Herr Radmacher begrüßte die anwesenden Damen und Herren und eröffnete die Sitzung. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

TOP 2: Wahl eines/einer Vorsitzenden

Herr Radmacher führte über die Sitzungsvorlage hinaus aus, dass Herr Fischer von der SPD-Fraktion zwischenzeitlich als Nachfolger für die verstorbene Frau Apel-Haefs bestimmt wurde. Weiterhin erklärte er, dass der Medienbeirat ein Unterausschuss des Kulturausschusses sei und bisher stets der jeweilige Vorsitzende des Kulturausschusses auch Vorsitzender des Medienbeirats gewesen sei. Aus diesem Grunde schlug er Herrn Rehse als Vorsitzenden vor. Darauf fasste der Medienbeirat folgenden

Beschluss Nr. 2(einstimmig):

Der Medienbeirat wählt Herrn Reinhard Rehse zu seinem Vorsitzenden.

TOP 3: Umsetzung der „Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Rhein-Kreis Neuss“

Herr Lonnes wies einfürend darauf hin, dass die vom Kreistag hierfür bereitgestellten Haushaltsmittel derzeit noch nicht frei gegeben seien. Derzeit seien 3 Projekte zum Themenbereich angedacht. So sollen themenbezogene Medien für den Verleih des

Medienzentrums angeschafft werden. Hierüber würden die Vertreter des Hauses im Anschluss berichten. Herr Dittrich, Lehrer am Berufsbildungszentrum Neuss, Weingartstrasse (im folgenden BBZ), würde gerne ein Projekt durchführen, das er ebenfalls im Anschluss vorstellen werde. Schließlich gäbe es erste Gespräche mit dem „Haus der Jugend“ am Hamtor in Neuss, in denen über Möglichkeiten einer Ausweitung des dort angebotenen Konflikttrainings beraten werden solle.

Herr Heling erläuterte für das Medienzentrum die Herangehensweise bei der Umsetzung des Kreistagsbeschlusses. Entsprechend den darin gemachten Vorgaben für die Verwendung der Mittel sei eine Auswahl von Titeln unter Berücksichtigung des vorhandenen Bestandes erfolgt, die sich mit diesen Schwerpunktthemen befassen. Der finanzielle Umfang der nachfolgend genannten Titelliste belaufe sich auf rund 10.000 €.

Herr Schalis stellte anschließend eingehend die mit der Einladung zu dieser Sitzung bereits versandte Titelliste vor, bei der der aktuelle Bestand berücksichtigt wurde. Bei der Auswahl wurde zudem Wert darauf gelegt, ausschließlich digitale Medien zu erwerben.

Frau Schöttgen fragte nach, wie diese Titelliste konkret zustande gekommen sei. **Herr Schalis** antwortete, dass die Auswahl zunächst nach Titeln und den Inhaltsbeschreibungen der Anbieter erfolgt sei. Eine konkrete Wertung werde nach erfolgter Bestellung erfolgen, da alle Anbieter ihre Produkte stets zur Ansicht versenden würden, so dass eine jederzeitige Rückgabe möglich sei.

Herr Heling wies darauf hin, dass alle Schulen im Rhein-Kreis Neuss sofort durch entsprechende Anschreiben und Mails über die neuen, entlehbaren Medien aktuell informiert würden.

Herr Rehse und **Frau Dr. Flick** zeigten sich von der Titelauswahl angetan und betonten, dass das Medienzentrum dann auch wieder über einen Bestand an aktuellen Titeln zum Themenbereich verfüge. **Herr Lonnes** stellte in Aussicht, dass auch EDMOND-Titel beschafft werden sollen.

Herr Dierselhuis bat darum, wegen der Familienbezogenheit der Gesamthematik auch die verschiedenen Stadt- und Gemeindejugendringe über die neuen Medienpakete zu informieren.

Herr Rehse schlug vor, die Liste zu genehmigen und die Medien anzuschaffen. **Herr Ingenhoven** bat, erst die Vorstellung der anderen Projekte abzuwarten. **Herr Lonnes** schlug als Kompromiss vor, nach erfolgter Haushaltsgenehmigung für 7.500 € Medien zu beschaffen und die Restsumme für die Projekte vorzuhalten. Falls dann noch etwas übrig bleibe, könnte davon dann problemlos die Medienliste weiter abgearbeitet werden.

Herr Rehse bat um die Vorstellung der Projekte.

Herr Dittrich erklärte einleitend, dass das BBZ gerne eine multimediale, interkulturelle Lernwerkstatt durchführen wolle. Ziele des Projektes seien die Förderung von demokratischen Werten und Toleranz sowie sozialem Engagement. Um das Problem exemplarisch anzugehen, solle im Schuljahr 09/10 eine Berufsfachschulklasse ausgewählt werden, die antidiskriminierende Lerninhalte fächerübergreifend thematisieren soll. In einem ersten Modul solle die Gewaltproblematik aufgegriffen werden. Im zweiten Modul solle dann die Integrationsproblematik aufgegriffen werden. Im letzten Modul solle der Zusammenhang von Bildung und Integration in der demokratischen Gesellschaft erarbeitet werden.

Herr Rehse wünschte vor einer abschließenden Entscheidung eine Vorstellung des dritten Projektes. Hierzu führte **Herr Lonnes** aus, dass das „Haus der Jugend“ Kurse anbiete, in denen ein gewaltloser Umgang zur Konfliktlösung mit Hilfe einer sozialpädagogischen Fachkraft durch entsprechende Angebote trainiert werde. Ein solches Kursangebot könnte ausgeweitet und allen Schulen im Rhein-Kreis Neuss angeboten werden.

Herr Ingenhoven sieht in dem zuletzt vorgestellten Projekt die Chance, eine größere Anzahl von Adressaten ansprechen zu können. **Herr Fischer** erkundigte sich, wofür speziell die Notebooks im Rahmen des Projektes des BBZ benötigt würden und ob das BBZ bereits über entsprechende Geräte verfüge? **Herr Dittrich** erklärte, dass die Schüler mit einer solchen medialen Ausstattung an verschiedenen Orten auf das Internet zugreifen könnten und die verschiedenen Arbeitsschritte und Formen über die Notebooks zusammenfügen könnten. So könnten beispielsweise Texte, Bilder und andere Materialien gesammelt und verwendet werden. Bisher verfüge das BBZ lediglich über statische Lösungen in Form von festinstallierten PCs in Klassenräumen, die einen Einsatz z.B. bei Exkursionen unmöglich machten.

Herr Lonnes stellte klar, dass ein solches Projekt eine Daseinsberechtigung auch aus der Tatsache heraus habe, dass die Zusammensetzung der Klassen an den BBZs heute stärker multikulturell geprägt sei, woraus zum Teil erhebliches Konfliktpotential erwachse. Deshalb solle in besonders problematischen Gruppen durch das Projekt des BBZ geholfen werden. Die Nutzung der Notebooks sei dabei auf mehrere Jahre ausgelegt.

Auf die Frage von **Herrn Ingenhoven**, ob die beobachteten Diskriminierungen durch die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe begründet seien, antwortete **Herr Dittrich**, dass diese auch durch vorhandene soziale Unterschiede entstünden. **Frau Schöttgen** fragte nach, ob auch rechtsextreme Tendenzen feststellbar seien. **Herr Dittrich** führte aus, dass diese vorhanden, aber nicht evident seien.

Herr Rehse erklärte vor dem Hintergrund der Intention der „Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ sein Unbehagen, die Geldmittel für die Anschaffung von Geräten für eine einzelne Schule zu verwenden. Er stellte die Frage, wie andere Schulen von diesem Projekt profitieren könnten, an denen vielleicht auch einen Bedarf bestehe. **Herr Dierselhuis** sprach die Hoffnung aus, dass auch andere Schulen von den Erfahrungen des BBZ profitieren könnten und erbat im Anschluss an das Projekt einen Bericht im Medienbeirat. **Herr Dittrich** sicherte eine Evaluation des Projektes zu, um das Projekt dann auch für Dritte nutzbar zu machen. **Herr Radmacher** erkundigte sich, ob das Projekt im Rahmen des politischen Unterrichtes stattfinden würde. **Herr Dittrich** erläuterte, dass das Projekt fächerübergreifend angelegt sei. **Frau Schöttgen** sah in der Bereitstellung von Notebooks für die beteiligten Schüler auch eine gewisse Anreizfunktion, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Herr Rehse bat, dass Projekt genauer zu betiteln und inhaltlich stärker zu strukturieren, da der grundsätzliche Ansatz kein technikorientierter sei. **Frau Dr. Flick** hält das Projekt grundsätzlich für eine Vielzahl von Schulen für interessant. Sie empfinde es deshalb als störend, dass mit diesem Projekt nur eine Schule gezielt gefördert werde. Eine breitere Förderung über mehrere Schulen sei wünschenswert. **Herr Dittrich** erklärte, dass man mit einer Schule konkret beginnen müsse, um die gewonnenen Erkenntnisse dann auch auf andere Schulen übertragen zu können.

Herr Lonnes schlug vor, dass sowohl Herr Dittrich für das BBZ als auch das „Haus der Jugend“ ihre jeweiligen Projekte schriftlich konkretisieren und beide Projekte dann im Rahmen der nächsten Sitzung des Kreiskulturausschusses am 24.08.2009 vorgestellt werden.

Nach den Sommerferien könnte dann je nach Entscheidung mit der Umsetzung der Projekte konkret begonnen werden. Da die Schulen auch über einen eigenen Etat verfügen, könne auch über eine Art Eigenbeteiligung bei der Bemessung der Förderhöhe nachgedacht werden.

Herr Rehse formulierte abschließend folgenden

Beschluß Nr. 3 (einstimmig):

„Der Medienbeirat begrüßt die vorgestellten Projekte. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Beteiligten des Berufsbildungszentrums Neuss, Weingartstrasse, und des „Hauses der Jugend“, Neuss, Am Hamtor, vorbereitende Gespräche zu führen. Die möglichen Projektpartner werden gebeten, Ihre Konzepte schriftlich vorzustellen. Anschließend erfolgt eine Beratung und Entscheidung im Kulturausschuss.“

Herr Schalis wies die Beiratsmitglieder auf eine aktuelle Veröffentlichung der Landeszentrale für politische Bildung zum Themenbereich hin und verteilte USB-Sticks mit den Materialien. Diese seien in größerer Anzahl von ihm bestellt worden, um sie allen Schulen im Rhein-Kreis Neuss zukommen zu lassen zu können.

TOP 4: Vorstellung der Arbeit des Tonstudios

Die Beiratsmitglieder wechselten die Räumlichkeit und suchten das Tonstudio auf. Dort gab **Herr Beyenburg**, der Leiter des Tonstudios und der Radiowerkstatt, den Mitgliedern eine Darstellung über sein medienpädagogisches Angebot im Audiobereich. Praktisch anhand von Hörbeispielen wurde der manipulative, sowie der gestalterische Umgang mit Sprache, Tönen und Geräuschen demonstriert. Angesprochen wurden vertonte Textrezitationen, Text/Musikinteraktionen im Deutsch- und Fremdsprachenunterricht, Kurzhörspiele, Rundfunkproduktionen und schließlich Musikproduktionen in dem seit Januar 2009 fertig gestellten Studiobereich.

Die Beiratsmitglieder diskutierten dabei ausführlicher das Spannungsfeld zwischen manipulativen und gestalterischen Audioelementen. **Herr Beyenburg** erläuterte, dass gerade die Sensibilisierung für eine solche Grenzziehung wesentlicher Bestandteil seiner medienpädagogischen Arbeit sei. Ziel sei es, den Schülern ihre Konsumentenrolle bewusster zu machen und sie für eine aktive und kreative Arbeit im Medium Hörfunk und Musikproduktion zu gewinnen.

Herr Lonnes betonte, dass auch andere Einrichtungen wie z.B. das Norbert-Gymnasium in Knechtsteden über eigene Tonstudios verfügten, die Qualität der jeweiligen Produktionen aber in starker Abhängigkeit von der Qualifikation der Mitarbeiter vor Ort abhängen. Diesbezüglich sei das Tonstudio im Medienzentrum sehr gut besetzt, was auch die zahlreichen Auszeichnungen Dritter für hier produzierte Beiträge belegten.

Frau Dr. Flick betonte die zentrale Lage des Hauses und erkundigte sich, welche Schulformen das Angebot nachfragen. **Herr Beyenburg** antwortete, dass er bislang Produktionen mit allen Schulformen bis hin zu Förderschulen durchgeführt hat.

Herr Rehse dankte für die überaus informative Darstellung und wünschte für die weitere Arbeit viel Erfolg.

Top 5: EDMOND-Beschaffungen 2009 (Landes- und Kreislicenzen)

Herr Schalis stellte den Beiratsmitgliedern das Verfahren der Zusammenstellung der Landes- und Kreislicenzen incl. dem sogenannten „Huckepackportfolio“ vor. Anhand einer tabellarischen Übersicht (**Anlage 1**) erläuterte er die einzelnen ausgewählten Titel. Ergänzend wies er darauf hin, dass zu jedem erworbenen EDMOND-Titel jeweils auch ein Verleihexemplar gehöre, dass in den regulären Bestand des Medienzentrums aufgenommen werde und so auch für Nutzer, die nicht am EDMOND-Verfahren teilnehmen, entleihbar und verfügbar sei. Er schlug dem Beirat vor, beide Pakete mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 8.000,- € zu erwerben.

Herr Rehse dankte für die Ausführungen und erklärte, dass die Mittel nach seiner Einschätzung sinnvoll und sparsam eingesetzt würden.

Beschluss Nr. 4 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6: Schwerpunkte der Neuanschaffungen bei Verleihmedien und Geräten

Herr Schalis stellte eingangs die Auswahlkriterien vor, nach denen die neuen Verleihmedien ausgesucht wurden. So seien die Schwerpunkte für die diesjährige Bestellrunde auf jahreszeitliche und themenbezogene Titel gelegt worden. Insbesondere Kindergärten seien als spezielle Zielgruppe in den Mittelpunkt gerückt worden. Weiterführend sollen zudem Medien zur Leseförderung für den Anfangsunterricht für Grundschulen beschafft werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Angebote an Medien für das Zentralabitur. Eine Auflistung der vorgesehenen Titel ist ebenfalls der **Anlage 1** dieser Niederschrift zu entnehmen.

Herr Lonnes ergänzte, dass zu diesem Punkt auch die Anschaffung der Experimentierkoffer für den naturwissenschaftlichen Unterricht im Rahmen des Projektes „Schulpool“ gehöre. Zwischenzeitlich seien die Vertragsverhandlungen mit der Uni Wuppertal abgeschlossen. In der nächsten Woche solle der entsprechende Vertrag unterzeichnet werden. Die dann anzuschaffenden Sets seien dann über das Medienzentrum entleihbar. Für die Anschaffung sei bereits eine größere Spende aus der Wirtschaft eingegangen.

Herr Heling ergänzte abschließend den Bereich der in diesem Jahr anzuschaffenden Geräte für den Verleih. Aufgrund einer Analyse des vorhandenen Geräteparks und dessen Alter bzw. dessen Nutzungszahlen (**siehe Anlage 2**) sollen vorrangig Laptops, Beamer und eine größere Beschallungsanlage für den Verleih neu angeschafft werden.

Beschluss Nr. 5 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

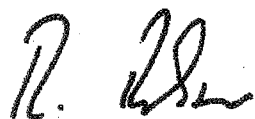
TOP 7: Vorstellung der neuen Internet-Recherche und –bestellmöglichkeit für alle Medien

Herr Heling erläuterte, dass es nunmehr technisch gelungen sei, die beiden Verzeichnisse für klassische Verleihmedien und für EDMOND-Medien in ein einziges, zentral recherchierbares Verzeichnis zusammenzuführen. Somit entfalle eine aufwendige parallele Suche in verschiedenen Verzeichnissen. Die Nutzer würden auf einen Blick alle zu einem Themenbereich verfügbaren Titel angezeigt bekommen und könnten diese von dieser Seite direkt ohne weitere Umwege auch sofort herunterladen bzw. per Mail für den Bereich der klassischen Medien bestellen.

Unter der neuen Internet-Adresse www.medienrecherche.rhein-kreis-neuss.de fänden alle Interessierten ab sofort dieses Angebot. Das Medienzentrum werde alle Schulen entsprechend informieren.

TOP 8: Verschiedenes

Da hierzu keine Wortmeldungen vorlagen, schloss **Herr Rehse** den TOP und um 16.45 Uhr die Sitzung mit einem Dank an alle Beteiligten.



Rehse
Vorsitzender



Heling
Schriftführer